05EUS2012000020 Westdt. Beobachter 1937 Faktor 20 Sa.

Sport-Beobachter

Grundschulung im Reichsbundverein

Die vielseitige Aufgabe, die gesamtheit des deutschen Vereinswesen der Leibesübungen zufällt, ist eine allgemeine Vorbereitung, Schulung und Auslese der Jugendlichen für die Gemeinschaftsarbeit aller Vereine. Die Jugend muß zur Gemeinschaftsarbeit erzogen werden, und zwar durch einheitliches Schulungsprogramm und Anleitung. Alle Gesellschaften die diese Körperschule, durch die jeder Einzelne einmal Mitschaffender und Mitgestalter werden, sind Turnen, Sport, Wandern, Spiele, Leichtathletik und Schwimmen in dem verbindlichen Rahmen reichsbundmäßig erweitert werden.

Was ist Jugendgemäßes? Unter diesem Begriff fallen drei Gebiete: Gymnastik, ohne Gerät, Gymnastik mit Gerät, alle Kampf, Wettkampfspiel, Gemeinsamen u. a. m., ferner Gymnastik am Gerät, ohne Zweifelsmuß. Die gymnastischen Übungen an den Geräten müssen neuzeitlich und Bedeutungen erfüllen: Sie müssen Bewegungen, Haltung und Kräftigung und anderseits zur vielseitigen Zweckmäßigkeiten sein, d. h. sie müssen einen gesamten Bewegungsablauf haben, der mindestens Kraftes Körpers und Geschicklichkeit gleichzeitig zu erfüllen.

Unter den Leichtathletik Sprinten zählen zur Mittelgebiete: Weitsprinten, Hochsprinten, Gerätsprinten. Jedes Mitgliedsprinten beginnen in der Grundschule mit einer besonderen Bewegung, die es lehrt, auch an einer einzelnen Bewegungsaufgabe, die Bewegung einer einzelnen Bewegungsaufgabe bewältigen lernen. Die Jugend muß in der Grundschulung lernen, Ziel und Mittel zu erkennen, Ziel und Mittel zu erkennen, Ziel und Mittel zu erkenn

05EUS2012000020 Westdt. Beobachter 1937
Faktor 20
Sa.

Kosten erhältlich. Für die Wandervorführung sind ebenfalls noch einige Karten an der Kasse zu haben. Der Film wird als Erleben der Olympischen Spiele in Berlin werden. In fast 80 Veranstaltungen im Deutschen Reiche war jedes ein voller Erfolg. So muß es auch in Euskirchen werden.

Appell im Soldatenbund.

Am 9. Januar findet wie üblich der Monatsappell im Hotel Jaeger statt.

Kameradschaftsabend bei der Feuerwehr.

Euenheim. Am Sonntag, den 10. Januar, veranstaltet die Freiw. Feuerwehr Euenheim im Saale des Herrn Muth. Schröder einen recht kameradschaftlichen mit Verlosung und Tanz, wozu sie ihre Freunde und Gönner einladet.

Altkleidersammlung.

Es ist festgestellt worden, daß noch sehr viele Volksgenossen ihre Kleidersammlung, Gummischuhe, Lappen, Altkleidersäcke, auch Wachstücher usw. in den Mülleimer werfen. Pflicht eines jeden ist es, alles das, was alte Fetzen oder Altmaterial noch Verwendung finden kann, vor dem Verkauf zu sammeln. Auch am diesjährigen Appelltag wird die Polizei sich in Zukunft streng mit solchen Leuten befassen.

Kirchenfest Herz Jesu.

Freitag, 8 Uhr, hringende Gelsenkirche bei Hilgers.

Gertrud machte Dummheiten

Drei Tage Gefängnis für Urkundenfälschung und Betrug

Die 30jährige Gertrud aus Euskirchen hatte einen Bekanntschaft auf Wanern in Wert von 75 Pfennig durch eine Freundin stehlen lassen und dann mit Erfolg Gebrauch gemacht. Sie hatte von dem Mann, besten Unterschrift auf diesen Bestellzettel gefälscht wurde, Geld zu bekommen, hatte ihn aber nicht anzutreiben und wollte sich auf diese Art vermutlich einen Vorteil sichern, um einen kleinen und notwendigen Einkauf zu machen. Die machte den Mann am folgenden Tag von dem Tun Mitteilung, hieher aber stellte sich, daß der Geschädigte nicht Gertrud Schröder trug. Um die wirkliche Schreiberin festzustellen — an Urkundenfälschung der Tat hatte der Mann kein Interesse! — Vorgeht er den Zettel der Polizei. Die Polizei war, daß Gertrud wegen Urkundenfälschung und Betrug handelnd vor der Schwurgerichtsstrafkammer Bonner Schöffengerichtes verantworten mußte, obgleich der Mann gar kein Interesse an ihrer strafrechtlichen Verfolgung hatte. Staatsanwalt und Gericht handen vor der schwierigen Frage, was mit Gertrud zu tun sei. Noch von betrübenden Gesich [...] die Strafe, die auf Urkundenfälschung und Betrug hieb, nicht unter acht Tagen Gefängnis betragen. Das Verfahren einstellen — menschlich gesehen die einzig richtige Lösung — war nicht möglich, da das Gesetz das nicht zuläßt. Da mußte der Verteiter der Anklage, es ist ihm nicht leicht gefallen — acht Tage Gefängnis gegen die bisher unbestrafte Gertrud beantragen, obgleich die einzige Sache wenn der Wert nur 0. Das Gericht hielte selbst noch Möglichkeit, der Angeklagten gerecht zu werden und kam schließlich zu dem Schluß, daß, wenn das Gesetz sagt, die Strafe [illegible] nicht unter acht Tagen Gefängnis bieten, trotzdem die Möglichkeit bedeutet, für so unbeschreiben. Die verurteilte Gertrud zu drei Tagen Gefängnis. — Ein Glückzugesicht wird durch verjährten bestimmerlich werden. Gertrud nahm das Urteil an.

Weitaus weniger hat das Gericht über Mann, der für ohne Mühen auf die Anklagebank bringt, verlangte Ihn zu strafen. Ob hilft doch ist ja ei Loch, Schimp ist, ich nicht nur manche. Wer reichen an Inhabschaft ihn? Aber das wollte ersichtlich noch nicht reicht gelagen.

Zusammenstoß in der „Radelkurve"

Der obrigkeitsgroße Kurve C. auf Gerbert, peilet unweit von Kuchenheim in der sogenannten „Radelkurve" wegen des schlechtesten Wegbelags, das Schlaglochs und Pfuhl mit einem entgegenkommenden Lastzug zusammen, die anders schwer sein Gabs leicht verletzt. Beide Wagen wurden beschädigt. Wegen Nässeverursachung kam Lastzug nahmeier von dem Geschäftsgericht in Mann zu verantworten. Die Verantwortung ergab, daß er ein für die feuchte Witterung zu schnellen Tempo gefahren ist. Wirklichkeit aber der Unfall lediglich verursachen wurden, wenn dem Vorbeiziehen nicht im Gegenteil das Scheinwerfer der Lastzug entgegenkommen wäre. Einige kommt, daß die Kurve, in der bei Unfall geschah, zwar ungefährlich, aufliegt, jedoch — wie schon Ihr Name in Dunkelmann bedeut — sehr tückisch ist. Darum gleichzeitig der Verteiter der Anklage Mildwollen zu lassen. Er beantragte, C. eine Geldstrafe von 100 Mark oder ersatzweise von zwei Tagen Haft zu bringen. Das Gericht folgte dem Antrag und machte sich in seiner Urteilsbegründung die Ausführungen des Verteiters der Anklage zu eigen.

Hundert Mark Geldstrafe oder zwei Tage Haft! Der Urteilsfall wird manchem sehr gelegen erscheinen. Aber das ist nicht der Fall. Ein unbeteiligter Mann hatte die Verhandlung von Geldstrafen zwecks der jetzigen Tage des Ungeklagten. Das Gericht folgte dem Antrag und machte sich zwei Tage Haft! Der Urteilsfall wird manchem sehr gelegen erscheinen. Aber das ist nicht der Fall. Ein unbeteiligter Mann hatte die Verhandlung von Geldstrafen zwecks der jetzigen Tage des Ungeklagten. Das Gericht folgte dem Antrag und machte sich zwei Tage Haft!

Kneippbad Münstereifel

Vieh- und Pferdemarkt.

Münstereifel, 5. Jan. Der erste Vieh- und Pferdemarkt dieses Jahres, der am Dienstag stattfand, gestaltete sich zu einem Tag, der Bauern und Händlern, Pferden und Rindern, Ein- und Verkäufern, Ein- und Ausfuhr, Bei gleichzeitigem Preisen unterschiedlich sich ein Handel, der Handel bei Rindvieh als auch der Schweinen mit mittel bis gut begehrt vorlief. Die Preisbildung geht folgendes Bild: Kalbfleischpreisen und Durchschnittspreise an: Auftriebsziehen waren in ganzen 521 Stück, im einzelnen Großvieh 319 Stück, Kleinvieh 8 Stück, 2 Pferde und 201 Schweine: 37 Transportiertiere, 2 Pferde 2 Kleinigkeiten. Bezahlt wurde für Kühe 1. Qualität 325 bis 375 Mark, Kühe 2. 300 bis 325 Mark; Kühe 1. Qualität 425 bis 525 Mark, Kühe 2. 375 bis 425 Mark, Kühe 3. 175 bis 325 Mark; Jungvieh 75 bis 175 Mark; Bullen 1. Qualität 325 bis 375 Mark, Bullen 2. 300 bis 325 Mark; Jungvieh 75 bis 175 Mark; Ferkel 6 bis 12 Wochenalten 10 bis 22 Mark; Läuferschweine 30 bis 50 Mark.

Vom Standesamt.

Der Standesamtsbericht für die Stadt Münstereifel ist für den Monat Dezember wieder wenig erfreulich: zur Anmeldung gelangten drei Geburten, drei Eheschließungen und vier Ehescheidungen. Bemerkt man das abgelaufene Jahr 1936, so ist Geburtenzuwachs ebenfalls wenig befriedigend, wenn man auch berücksichtigen muß, daß eine Anzahl Zuzüglich von Nichtarbeitern bei Ehepaaren ohne Kinder, und hierbei bräuchte nicht [illegible] Haftbrüche eine Schwerbe Gegenbrand zum Gerade das Sonnenscheinen gibt [illegible] Ehe [illegible] Ehe [illegible] Ehe